

St.-Anna-Schule

Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen

Informationen für Viertklässler und ihre Eltern

Schuljahr 2021/22



St.-Anna-Schule

Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Sie, liebe Eltern, stehen in den nächsten Monaten vor einer wichtigen Entscheidung, der Wahl der weiterführenden Schule für Ihr Kind. Für Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, steht der wichtige Übergang zur weiterführenden Schule, die Ihr dann zum Beispiel am Gymnasium neun Jahre lang besuchen werdet, an. Das Team der St.-Anna-Schule freut sich darauf, Ihnen und Euch Informationen zu unserer Schule an die Hand zu geben.

Der Übergang auf eine weiterführende Schule ist ein bedeutender Schritt. Die St.-Anna-Schule in Wuppertal ist als katholisches Gymnasium eine Schule, an der die Vermittlung christlicher Werte neben motivierendem Unterricht und vielfältigen außerunterrichtlichen Angeboten eine herausragende Rolle spielt. Das christliche Menschenbild ist insbesondere im alltäglichen Miteinander von Schülern und Lehrern, aber auch in der Kooperation zwischen Schule und Elternhaus ein Leitbild. Gemeinsam mit der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg bieten wir in Wuppertal alle Schulformen von der Grundschule über Haupt- und Realschule bis zum Gymnasium aus einer Hand an und ermöglichen bei Bedarf problemlos Wechsel zwischen diesen Schulformen.



Im Leitbild der St.-Anna-Schule wird das christliche Menschenbild mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler auf den Punkt gebracht: „Jeder Mensch ist als Ebenbild Gottes einmalig, von Gott mit bestimmten Begabungen ausgestattet und zur Lebensgemeinschaft mit Gott berufen“. Um die Begabungen eines jeden Menschen zu entwickeln, gehört die individuelle Förderung zum Fundament des Unterrichts an der St.-Anna-Schule. In allen Fachbereichen - in Sprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften - sind wir hervorragend vernetzt und können unseren Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus vielfältige Angebote unterbreiten. Das Sozialpraktikum in Klasse 9 erweitert unser Bekenntnis zur Erziehung zu sozial kompetenten Menschen für die Gesellschaft von morgen.

Die St.-Anna-Schule ist sehr gut auf die Realität des 21. Jahrhunderts vorbereitet: Auf dem Weg zur digitalen Schule investieren wir nachhaltig in eine leistungsstarke digitale Infrastruktur, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, digitale Medien als alltägliches Werkzeug zu entdecken und die zukünftig benötigten Kompetenzen sicher zu erwerben. Mit einer beliebten Mensa, einer Cafeteria für die kleinen Snacks zwischendurch und einem neuen Pausen- und Begegnungsbereich ist auch für die Stärkung zwischendurch gesorgt.

Mit unserer Informationsbroschüre möchten wir Ihnen einige Anregungen geben und unsere Schule vorstellen. Viel Spaß beim Lesen, wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Benedikt Stratmann, Schulleiter | Carsten Finn, stellvertretender Schulleiter

St.-Anna-Schule - 115 Jahre Bildungschancen

Die St.-Anna-Schule wurde vor 115 Jahren als Ordensschule gegründet, um Mädchen in Elberfeld - zu diesem Zeitpunkt gab es die Stadt Wuppertal noch nicht - gute Bildungschancen zu ermöglichen. Heute ist die St.-Anna-Schule ein staatlich anerkanntes Gymnasium für Jungen und Mädchen in privater Trägerschaft des Erzbistums Köln, einem Schulträger, der mit 32 Schulen ein klares Bekenntnis zur katholischen Schule abgibt. Alle Abschlüsse - also auch das Abitur - und die Bedingungen, unter denen sie erworben werden, sind identisch mit denen an öffentlichen Schulen, in der Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens sind wir dagegen freier. Für den Besuch der St.-Anna-Schule wird kein Schulgeld erhoben, die Regelungen bei Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Schulbüchern stimmen mit denen an öffentlichen Schulen überein.

Aufgenommen werden können Schülerinnen und Schüler, die von der Grundschule mindestens eine eingeschränkte gymnasiale Eignung bescheinigt bekommen, dabei bilden katholische Schülerinnen und Schüler sowie in begrenztem Umfang solche anderer christlicher Konfessionen den größten Teil der Schülerschaft. Gute Bildungschancen für möglichst viele Menschen zu bieten ist bis heute unser Ziel.

Als katholisches Gymnasium für Wuppertal und Umgebung sind wir nicht an die üblichen Einzugsbereiche gebunden. Dass Kinder aus Schwelm, Gevelsberg, Sprockhövel, Haan, Velbert, Langenberg, Neviges, Wülfrath, Remscheid und Solingen unsere Schule besuchen, zeigt eine über die Stadtgrenzen hinaus anerkannte Attraktivität.

Erzbischöfliche Schulen in Wuppertal: Durchlässigkeit garantiert

Eltern, die die Anmeldung ihrer Kinder an einem Gymnasium erwägen, haben häufig Sorge, dass ihr Kind im Falle schulischer Probleme mit einem Schulwechsel allein gelassen wird. Zum einen ist das Risiko, dass Ihr Kind an der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule scheitert, sehr gering: Weniger als 2% der Lernenden wechseln am Ende der Erprobungsstufe leistungsbedingt von der St.-Anna-Schule auf eine andere Schulform. Sollte sich dennoch abzeichnen, dass der Übergang zu einer Realschule für das Kind bessere Entwicklungsmöglichkeiten bietet, vermittelt die enge Kooperation mit der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg ein gutes Gefühl von Bildungssicherheit: Wir ermöglichen und unterstützen den Übergang zu dieser erstklassigen Realschule ebenso wie den Weg zurück - viele Schülerinnen und Schüler der Tagesschule Dönberg wechseln nach der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe der St.-Anna-Schule und werden dort garantiert aufgenommen, sofern sie die erforderliche Qualifikation für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten. Ebenso können Kinder, die nach der Erprobungsstufe an der Tagesschule Dönberg eine überdurchschnittliche Entwicklung zeigen, zur St.-Anna-Schule wechseln.

Ermöglichen Sie Ihrem Kind die Chancen einer gymnasialen Schulbildung in Verbindung mit der Sicherheit eines durchlässigen Schulsystems - an der St.-Anna-Schule und der Tagesschule Dönberg ist das inzwischen Realität. Unter dem Dach eines starken Schulträgers, des Erzbistums Köln, sichern wir Ihnen zu, dass die optimale, individuelle Förderung der Kinder immer im Blick der Teams an den Erzbischöflichen Schulen ist.

A stylized, light blue graphic of a church building with a steeple, positioned behind the main text.

„Jeder Mensch ist als
Ebenbild Gottes einmalig,
von Gott mit bestimmten
Begabungen ausgestattet
und zur
Lebensgemeinschaft mit
Gott berufen“

Aus dem Schulprogramm der St.-Anna-Schule



Vermittlung christlicher Werte

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der christliche Glaube. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, was es heißt, Gott und die Menschen zu lieben, sollen darüber nachdenken, welche Konsequenzen sich daraus für den Alltag ergeben, werden herangeführt an ein Leben nach christlichen Wertmaßstäben in den wöchentlichen Schulgottesdiensten, regelmäßigen Messfeiern, auf Tagen religiöser Orientierung und durch die regelmäßig stattfindenden Wallfahrten, die in besonderer Weise den gemeinsamen Weg aller Mitglieder der Schulgemeinde verdeutlichen.

Wir achten darauf, unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen. Mit unseren Fünftklässlern feiern wir ein „Sextanerfest“. Klassenfahrten führen wir in den Klassen 5 und 8 (Skifreizeit) durch, es folgen Tage religiöser Orientierung in Stufe 9 und Q2 sowie eine Studienfahrt in der Q2. Zahlreiche Veranstaltungen und besondere Ereignisse helfen Ihren Kindern, Freundschaften zu vertiefen und immer wieder Gemeinschaft zu erleben.

Unterricht auf hohem Niveau

Wo junge Menschen sich wohlfühlen, wird gerne und besser gelernt. Deswegen knüpfen wir in den fünften Klassen an die Unterrichtsinhalte und Methoden der Grundschule an. Sämtlicher Unterricht wird auf der Grundlage der Kernlehrpläne für das neunjährige Gymnasium (G9) erteilt und unterliegt ständiger Qualitätskontrolle. Als Ersatzschule führen wir ohne externe Prüfungen zu denselben Abschlüssen wie die städtischen Schulen, also in der Regel zum Abitur.

Die erfolgreiche Teilnahme zahlreicher Schülerinnen und Schüler an verschiedensten Wettbewerben in vielen Fachrichtungen zeigt, dass unser Anspruch, Unterricht auf hohem Niveau zu erteilen, Früchte trägt.

Die erste Fremdsprache in Klasse 5 ist Englisch, in Klasse 7 kommt Französisch oder Lateinisch hinzu. Im neunten Schuljahr kann eine dritte Fremdsprache (Lateinisch oder Spanisch) gewählt werden, wahlweise aber auch ein anderes Differenzierungsfach aus dem Bereich der Gesellschafts- oder Naturwissenschaften sowie Informatik oder für künstlerisch-musisch interessierte Schülerinnen und Schüler das Fach Kunst, Literatur und Musik.

Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Interesse können bis zu vier Fremdsprachen lernen, für naturwissenschaftlich interessierte Kinder bieten wir unabhängig von der gewählten Fremdsprache die naturwissenschaftliche Profilklassen an. In diesen Profilklassen werden die Fächer Biologie (in Klasse 5), Physik (in Klasse 6) und Chemie (in Klasse 7) mit höherer Stundenzahl unterrichtet, um Raum für Experimente zu schaffen.

Wir sind eine große Schule mit über 1000 Schülerinnen und Schülern, die von mehr als 80 Lehrkräften unterrichtet werden. Kinder, die von der Grundschule kommen, gewöhnen sich aber erfahrungsgemäß schnell an das weitläufige Gebäude und die vielen Menschen und werden zu Beginn des fünften Schuljahres an einigen Projekttagen mit der neuen Schule bekannt gemacht. Während der ganzen Schulzeit soll die Lernqualität so gut wie eben möglich gestaltet werden, daher bilden wir die fünften Klassen in der Regel mit weniger als 30 Schülerinnen und Schülern, die Kursgröße in der Oberstufe begrenzen wir auf maximal 24 Lernende.

Arbeitsgemeinschaften

Über den Unterricht und die Pflichtveranstaltungen hinaus können wir Ihren Kindern annähernd 30 verschiedene Arbeitsgemeinschaften anbieten, in denen sie zusätzliches Wissen erwerben und Erfahrungen sammeln können - oder einfach nur Spaß haben!

Über musikinteressierte Teilnehmer freuen sich das Schulorchester (siehe auch Seite 18), der Schulchor und die Musical-AG (Foto).



In anderen Schwerpunkten können die Schülerinnen und Schüler Arbeitsgemeinschaften zur Robotik mit LEGO Mindstorms, Erste Hilfe, Science for everybody und verschiedene Kunst-AGs wählen. Die DELF-AG bereitet die Lernenden auf das französische, die Cambridge-AG auf das englische Sprachdiplom vor. ‚Jugend präsentiert‘ erweitert die Fähigkeiten der jungen Menschen in der Erstellung ansprechender Präsentationen, in der modernen Welt eine grundlegende Kompetenz. Eine Rechtskunde-AG möchte das Interesse an juristischen Berufen wecken, verschiedene Sport-AGs bieten die Chance auf Bewegung und Spaß in verschiedenen Disziplinen.

Echte Highlights sind die AGs, die auf besondere Fahrten vorbereiten. In der Alpen-AG lernen Jugendliche über ein Jahr das Verhalten im Gebirge, um abschließend gemeinsam mit ausgebildeten Lehrkräften zu Fuß die Alpen zu überqueren. Ähnlich spannend ist die Romfahrt, auf die sich Lateinschülerinnen und -schüler in einer AG vorbereiten können, oder die Rio-AG, in der die Jugendlichen auf den Austausch mit Rio de Janeiro vorbereitet werden. In den kommenden Jahren planen wir die Aufnahme weiterer Austauschprogramme in das Schulprogramm.

Info: Erste Schritte an

Vor den Sommerferien lädt die Schule ihre neuen Fünftklässler zu einem Musical ein, das von den 5. und 6. Klassen aufgeführt wird. Hier lernen die neuen Schülerinnen und Schüler ihre Klasse und ihr Klassenlehrerteam, das grundsätzlich aus einer Lehrerin und einem Lehrer besteht, kennen.

Die ‚Neuen‘ erkunden mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die Schule und haben die Möglichkeit, in Fachräumen der Naturwissenschaften Experimente zu beobachten und auch mitzumachen. So wird die große, neue Schule etwas vertrauter. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe halten für die ‚Neuen‘ eine Überraschung bereit – danach spricht durch das Musical die musikalische Arbeit an der St.-Anna-Schule überzeugend für sich.

Nach den Sommerferien werden die Kinder im Forum der St.-Anna-Schule durch die Schulleitung begrüßt. Damit treten sie ganz offiziell in die Erprobungsstufe ein.

Die Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe dient an allen weiterführenden Schulen dazu, die Entwicklung der Kinder nach dem Übergang zur weiterführenden Schule zu beobachten, um eine gute Schullaufbahn und einen erfolgreichen Abschluss zu gewährleisten. Sie dauert zwei Jahre, im Ausnahmefall drei Jahre.

Die Unterrichtenden arbeiten in engem Kontakt untereinander, mit der Erprobungsstufenkoordination und der Schulleitung. Auf diese Weise wird der Übergang von der doch sehr behüteten Grundschule zum viel größeren Gymnasium reibungslos gestaltet.

In regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen tauschen sich die in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräfte über die schulische Entwicklung der Kinder aus. Bei Problemen wird gemeinsam mit den Eltern an Lösungsmöglichkeiten gearbeitet. Die Kooperation mit der Tagesschule Dönberg verschafft die Sicherheit, dass eine ausgezeichnete Realschule des Erzbistums Köln für die Kinder eine sichere Zukunft bietet.

Zur ersten Erprobungsstufenkonferenz im Herbst laden wir auch die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen ein. Sie sind es, die uns mit ihren Erfahrungen hilfreiche Informationen über das Lernverhalten und die Entwicklung der Kinder geben können.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 wird mit der Wahl der zweiten Fremdsprache Latein oder Französisch eine wichtige Entscheidung getroffen. Probeunterricht in beiden Fremdsprachen und ein Informationsabend für Eltern und Kinder geben fundierte Entscheidungshilfen.

Gegen Ende der Jahrgangsstufe 6 findet die „Konferenz zum Ende der Erprobungsstufe“ statt. Dabei wägen die unterrichtenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer mit der Schulleitung und der Erprobungsstufenkoordination ab, ob ein

der St.-Anna-Schule

Kind weiter am Gymnasium bleibt (was bis auf wenige Ausnahmen die Regel ist) oder ob es auf Grund der Gesamtentwicklung und des Notenbildes für einzelne Kinder besser ist, zu einer anderen Schulform zu wechseln, um dort erfolgreicher und zufriedener mitzuarbeiten. Beide Fälle treten sehr selten ein, ca. 98% aller Schülerinnen und Schüler setzen nach der Erprobungsstufe ihre Laufbahn an der St.-Anna-Schule fort. Ist abzusehen, dass sich ein Kind wahrscheinlich leistungsmäßig noch entwickeln kann, eröffnet die Konferenz die Möglichkeit, die Jahrgangsstufe 6 zu wiederholen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die St.-Anna-Schule verlassen, ist außerordentlich gering, da im Falle von Schwierigkeiten frühzeitig individuelle Fördermaßnahmen greifen. Falls doch ein Schulwechsel vorgenommen werden



muss, haben zuvor intensive Gespräche mit den Eltern stattgefunden. Durch die Kooperation mit der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg können wir garantieren, dass Ihr Kind auch in diesem Fall weiterhin eine wirklich gute Schule besuchen wird und bei positiver Entwicklung nach der Klasse 10 die gymnasiale Oberstufe an der St.-Anna-Schule besuchen kann.

Das Ende der Erprobungsstufe nach Klasse 6 ist zugleich der Aufbruch in die Mittelstufe. Nach Abschluss der Erprobungsstufe werden je nach Sprachenwahl und Konfession neue Klassen gebildet. Bei der neuen Zusammensetzung der Klassen werden Freundschaften nach Möglichkeit berücksichtigt.

Wir wünschen allen Kindern Gottes Segen, Erfolg an St. Anna, viele schöne Erfahrungen in der Schulgemeinschaft und viele neue Freunde!

Mitverantwortung lernen

Unsere Schülerinnen und Schüler werden sorgsam auf die vielen neuen Unterrichtsfächer am Gymnasium vorbereitet. Unter Anleitung der Lehrkräfte gelingt es schnell, die an der Entwicklung der Kinder orientierte Stofffülle zu bewältigen, und es bleibt immer noch Zeit für die eine oder andere freiwillige AG oder wichtige außerschulische Aktivitäten in Vereinen oder den Gemeinden. Zeit in die Herausbildung sozialer Kompetenz zu investieren ist uns ein Herzensanliegen: In Klasse 10 (zurzeit noch in der 9. Klasse) führen unsere Lernenden ein Sozialpraktikum in verschiedensten Einrichtungen in Wuppertal durch, in dem sie im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen Erfahrungen sammeln und so auf dem Weg zu sozial kompetenten Menschen unterstützt werden.

Regelmäßig organisieren wir Veranstaltungen zugunsten von Entwicklungshilfeprojekten in Afrika, Asien und Südamerika, die in der Regel von Ordensleuten geleitet werden, zu denen wir regelmä-



ßige Kontakte unterhalten. Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer basteln mit ihren Klassen, gestalten Verkaufsstände oder Vorführungen, und man lernt sich dabei einmal von einer anderen Seite kennen. Auch zahlreiche Eltern beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen.

In regelmäßigen Abständen werden Solidaritäts- und Sponsorenläufe durchgeführt: Im Jahr 2019 haben die Schülerinnen und Schüler der St.-Anna-Schule im Rahmen einer Straßensammlung über 7.300,- Euro für das Müttergenesungswerk gesammelt, damit war die St.-Anna-Schule zum wiederholten Male bundesweit die Schule mit dem höchsten Spendenaufkommen. In den vergangenen Jahren fanden mehrere Spendenläufe statt, unter anderem ein Sponsorenlauf mit überwältigendem Einsatz aller Beteiligten und dem sensationellen Ergebnis von 82.400 Euro, die für die Arbeit eines Kinderhospizes gespendet wurden.

2015 konnten durch einen Spendenlauf 46.603 Euro für die Unterstützung syrischer Flüchtlinge zusammengetragen werden. Beim Sommerfest 2018 mit Sponsorenlauf konnten über 50.000 Euro für insgesamt sieben caritative Projekte zusammengetragen werden.

Wir werden nicht nachlassen in dem Bestreben, bedürftige Menschen in der Gesellschaft zu unterstützen und dabei gemeinsam mit der ganzen Schulgemeinde neue Ideen entwickeln und bewährte Formate pflegen. Gemeinsam mit Eltern, Lernenden und Unterrichtenden wird der Einsatz für Menschen in Not unser Herzensanliegen bleiben.

„Wir brauchen in unserer Gesellschaft Menschen, die nicht nur Dienst nach Vorschrift machen und Anweisungen befolgen, sondern die selbstständig handeln, sich für andere einsetzen und einen Blick für das Ganze haben. Wir brauchen Menschen, die sich für ein humanes Miteinander in der Familie, im Beruf, in Politik und Gesellschaft engagieren.“

Hans-Josef Becker, Erzbischof von Paderborn, zum Selbstverständnis katholischer Schulen

Ein magisches Dreieck: Schüler-Eltern-Lehrer

Schule kann nur gelingen durch das Zusammenspiel von Schülerinnen bzw. Schülern, Eltern und Lehrern. Deshalb wird an St. Anna versucht, auf vielfältige Weise alle drei „Mitspieler“ zum Zuge kommen zu lassen. Das geschieht beispielsweise schulorganisatorisch in der Gremiumsarbeit. So



besteht die Schulkonferenz aus Schüler- und Elternvertretern, die gemeinsam mit Unterrichtenden und der Schulleitung über wichtige Belange der Schule beraten und entscheiden. Eltern bringen sich über die Schulpflegschaft und verschiedene Elterninitiativen ins Schulleben ein, die Lernenden bilden in Eigenverantwortung die SV, die wichtige Schülerprojekte organisiert und den Schülerinteressen eine Stimme gibt.



Die Basiszusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern findet im Bereich der Klassengemeinschaft statt. Damit sich die Schüler, gerade die neuen Schüler, in der Erprobungsstufe wohl fühlen, ist es wichtig, den Schülern einer Klasse 5, die ja von unterschiedlichen Grundschulen kommen, Erfahrungen der Gemeinschaft und des Zusammenwirkens zu ermöglichen. Ausflüge und Klassenfahrten können hier ein wichtiges Erlebnis sein, auch die Beteiligung an schulischen Großprojekten wie dem Sommerfest oder dem Spendenlauf oder kleine Feiern etwa in der Weihnachtszeit oder am Schuljahresende.

Das Mitwirken der Eltern bei solchen Aktionen, die für viele Schüler Höhepunkte des Schuljahres sind, ist unverzichtbar, ebenso können Eltern in Unterrichtsprojekten Akzente setzen. Wie immer sich die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen gestaltet, die dabei geknüpften Kontakte, der Austausch und die gemeinsamen Erfahrungen sind wertvoll für alle Beteiligten, und förderlich nicht zuletzt für die Bildung der Lernenden.

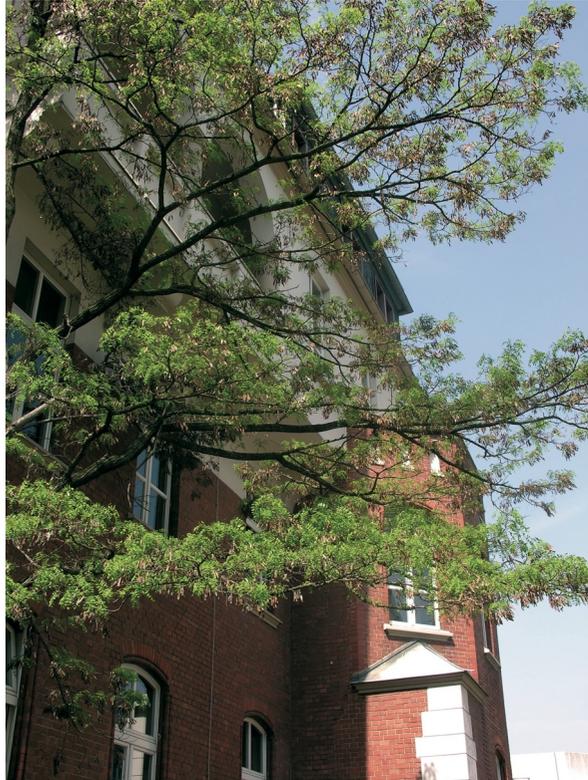
Schulzeit neu denken: Zurück zu G9

Ihr Kind wird im Bildungsgang G9, der in neun Jahren zum Abitur geführt wird, zum Gymnasium übergehen. Damit ist die kommende Klasse 5 bereits der vierte Jahrgang, der unter G9 durch die Schulzeit geht, trifft also schon auf gut ausgearbeitete Lehrpläne und Strukturen.

Der neunjährige Bildungsgang am Gymnasium hat die alltäglichen Belastungen für die Kinder spürbar reduziert, viele Schülerinnen und Schüler haben nun auch in ihrer Freizeit mehr Platz für Sport, Musik und soziales Engagement. Zudem haben die vergangenen Jahre mit dem achtjährigen Gymnasium uns viele Neuerungen gebracht, von denen auch zukünftige Generationen profitieren werden: Neue Formen der Unterrichtsorganisation, die Ausstattung unserer Schule mit einer sehr guten Mensa und der Ausbau der Übermittagsbetreuung sind nur einige Errungenschaften, die für künftige Generationen einen hohen Mehrwert bilden.

Beispielhaft für Veränderungen, die die Schultage deutlich entlasten, kann das 90-Minuten-Raster gewählt werden. Zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler haben wir im Stundenplanraster einen deutlichen Einschnitt gewagt: Mindestens zwei, nach Möglichkeit auch drei Fächer am Vormittag werden in 90-Minuten-Einheiten ohne Unterbrechung durch eine Pause unterrichtet. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe in der Regel nur noch Unterricht in drei bis vier Fächern pro Tag.

Der Erfolg der Umstellung auf das neue Stundenraster ist überzeugend: Durch die geringere Zahl der Fächerwechsel und Pausen verläuft der Vormittag deutlich ruhiger und entspannter als zuvor, das Gewicht der Schultornister ist durch die geringere Zahl der Fächer erheblich gesunken und schließlich sind die Hausaufgaben aufgrund der Tatsache, dass die einzelnen Fächer an weniger Tagen pro Woche unterrichtet werden, erheblich besser verteilt und leichter zu organisieren.



Info: Stundenplanraster Sek I

Stunde	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1./2.	8:00 - 9:30					
3./4.	9:50 - 11:20					
5.	11:40 - 12:25					
6.	12:30 - 13:15*					
7.	13:40 - 14:25					
		AG/Förder			AG/Förder	

* 3. große Pause für Klassen 5 und 6, die übrigen Klassen haben andere Pausenzeiten

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I sieht zurzeit neben den Kernstunden so genannte Ergänzungsstunden vor, die für individuelle Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden sollen. Das Förderkonzept der St.-Anna-Schule ist präventiv angelegt, das heißt, bei „drohendem“ Leistungsversagen setzen die Fördermaßnahmen in den schriftlichen Fächern ein.

Schülerinnen und Schüler, die in bestimmten Fächern Förderbedarf aufweisen, erhalten im Rahmen der Förder-AG Unterstützung, und zwar durch Fachlehrerinnen und -lehrer im Team mit kompetenten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II, die sich im Rahmen der Förder-AG freiwillig für die zu fördernden Lernenden engagieren.

Der Förderbedarf wird von dem jeweiligen Fachlehrer festgestellt; die Eltern werden selbstverständlich über den Förderbedarf und das individuelle Förderangebot informiert.

Info: Individuelle Förderung

Die Teilnahme an der Förder-AG dauert in der Regel ein Quartal und soll aktuelle Defizite ausgleichen. Falls erforderlich, kann der Förderunterricht auch über einen längeren Zeitraum erteilt oder in einem anderen Fach fortgesetzt werden.

Individuelle Förderung umfasst auch die Förderung begabter, leistungsstarker Schüler. Für diese Zielgruppe stehen begabungsspezifische Angebote zur Verfügung:

- Naturwissenschaftliche Klassen (S. 17)
- Cambridge Certificate (S. 21)
- DELF (S. 21)



Dazu kommen verschiedene Wettbewerbe in Mathematik und in den Naturwissenschaften sowie zahlreiche AG-Angebote. Wegen der besonderen Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektors ist die St.-Anna-Schule Mitglied im Verein MINT-EC.

Beispiel: Stundenplan einer fünften Klasse

Stunde	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1./2.	8:00 - 9:30	Mathematik	Deutsch	Biologie	Musik	Gottesdienst
						Englisch
3./4.	9:50 - 11:20	Kunst	Englisch	Schwimmen	Englisch	Mathematik
5.	11:40 - 12:25	Sport	Religion	Erdkunde	Deutsch	Wirtschaft/ Politik
6.	12:30 - 13:15*	Deutsch	Religion	Erdkunde	Deutsch	Wirtschaft/ Politik
7.	13:40 - 14:25	AG ²	Biologie ¹	Fö ²	Fö ²	Englisch
				AG		

¹ nur naturwissenschaftliche Klasse

² AG freiwillig, in der Regel höchstens eine AG pro Schülerin oder Schüler; Förder-AG nach Bedarf



Die Mensa der St.-Anna-Schule als Veranstaltungsort

Gesund und stark durch den Tag: Cafeteria und Mensa der St.-Anna-Schule

Die längere tägliche Aufenthaltsdauer der Schülerinnen und Schüler in der Schule bedingt, dass den Schülerinnen und Schülern - und übrigens auch den Lehrerinnen und Lehrern! - vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Der Pausen- und Aufenthaltsbereich der St.-Anna-Schule wurde von Beginn an als zentraler Treffpunkt der Schule geplant: Ohne räumliche Trennung stehen im Mittelpunkt der Schule von 7:45 bis 14:30 Uhr leckere gesunde kalte und warme Speisen für die Schulgemeinde zur Verfügung. Die Cafeteria, die vom Förderverein der St.-Anna-Schule betrieben wird, bietet vormittags einen gesunden Mix von Snacks und Getränken an, die zu günstigen Preisen mit wechselndem Angebot verkauft werden. Für Abwechslung sorgt ein täglich veränderliches ‚Highlight‘: Mit frischen Brezeln oder frisch gebackenem Kuchen können die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu frisch belegten Brötchen, Joghurt oder Obst auch immer etwas besonderes essen, ein Angebot, das in großem Umfang angenommen wird.



In der Mittagszeit gibt es in der Mensa der St.-Anna-Schule ein wechselndes Angebot an frisch zubereiteten warmen Speisen von hoher Qualität. Die Schülerinnen und Schüler der St.-Anna-Schule können durch Vorbestellung zwischen zwei verschiedenen warmen Gerichten oder dem Salatbuffet wählen. An allen Tagen wird das Angebot der Übermittagverpflegung sehr gut angenommen, ganz besonders von Kindern, die an der professionellen Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Die Abrechnung und Buchung erfolgt komfortabel über ein webbasiertes Buchungsportal.



Während des ganzen Tages steht allen Schülerinnen und Schülern zudem kostenlos Wasser (stilles Wasser und Tafelwasser) aus einem Spender zur Verfügung - ausreichendes Trinken ist schließlich eine wichtige Voraussetzung für gutes Arbeiten in der Schule.

Architektur und Aufenthaltsqualität

Eine Schule muss funktional sein - sicher! Allerdings ist eine Schule für die Kinder heute ein Ort, an dem sie einen nennenswerten Teil des Tages verbringen: Bis zu sieben Stunden dauert der Unterrichtstag in der Sekundarstufe I. Damit sich Schülerinnen und Schüler gerne in der Schule aufhalten,



ist es erstrebenswert, die Schule durch architektonische Gestaltung zu einem reizvollen, schönen Ort zu machen. Was in der Arbeitswelt gilt, gilt erst recht in der Schule: Die Umgebung bestimmt die Qualität der Arbeit maßgeblich mit!

Beginnend mit dem großen Umbau des Pausen- und Eingangsbereichs, zu dem auch die Mensa gehört, ist die Gestaltung der Schule zu einem zentralen Anliegen geworden. Schulträger, Architekten und Vertreter der St.-Anna-Schule tagen in den Planungsphasen von Baumaßnahmen regelmäßig gemeinsam, um durch den Austausch ihrer Vorstellungen möglichst optimale Lösungen zu finden, die sowohl hinsichtlich der Funktionalität wie auch der architektonischen Gestaltung Maßstäbe setzen.



Wenn Ihr Kind zur St.-Anna-Schule wechselt, sind alle Fachräume saniert und damit auf dem höchsten Standard ausgestattet, dazu gehören neben den naturwissenschaftlichen Räumen auch die beiden Turnhallen sowie das eigene Schwimmbad in der St.-Anna-Schule.



Während für die Schülerinnen und Schüler die Aufenthaltsqualität des Gebäudes sowohl für die emotionale Bindung an die Schule wie auch für den Schulerfolg wichtig sind, spielt für eine erfolgreiche Organisation des Schulalltags ein flexibles und transparentes Informationsmanagement eine zentrale Rolle. Durch die Veröffentlichung von wichtigen Informationen für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer auf digitalen Infoboards und in einem geschützten Bereich im Internet, der Angehörigen der St.-Anna-Schule im Web oder mit der Anna-App zugänglich ist, halten wir die Schulgemeinde zu jedem Zeitpunkt auf dem aktuellen Stand.

Profilklassen an St. Anna

Individuelle Schullaufbahnen sind für Schülerinnen und Schüler von heute selbstverständlich. Je nach Neigung können Schülerinnen und Schüler sprachliche oder naturwissenschaftliche Interessen vertiefen, später kommen vertiefende Angebote im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich hinzu. Während sprachlich interessierte Kinder in Klasse 7, 9 und 11 (EF) die Wahlmöglichkeit für eine Fremdsprache haben, können Kinder, die an Naturwissenschaften besonderes Interesse zeigen, dieses bereits ab Klasse 5 in den Profilklassen an der St.-Anna-Schule vertiefen. Für besonders leistungsstarke Kinder können auch beide Modelle parallel gewählt werden, Lernende aus den Naturwissenschaftlichen Klassen können ebenso vier Fremdsprachen erlernen. Das Modell des breit gefächerten Angebots an Klassentypen kann ohne Zweifel als Erfolgsmodell bezeichnet werden.

Die Schülerinnen und Schüler der naturwissenschaftlichen Klassen in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 können in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde im Fach Biologie (Klasse 5), Physik (Klasse 6) und Chemie (Klasse 7) experimentieren. Somit wird der Unterricht in diesen Fächern mit drei Stunden wöchentlich erteilt, also das Stundenvolumen in diesen Fächern spürbar erhöht.

Neben vielen anderen Bausteinen ist die herausragende Konzeption der naturwissenschaftlichen Klassen ein Merkmal der Mitgliedschaft der St.-Anna-Schule im Netzwerk mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center in Deutschland (MINT-EC®). Die hervorragende Vernetzung der naturwissenschaftlichen Fächer schafft für Schülerinnen und Schüler z.B. neue außerschulische Angebote („MINT-Camps“) sowie Unterstützung bei Wettbewerben. In der Sekundarstufe II bieten wir ein breites Spektrum an Leistungs- und Projektkursen in allen Aufgabenfeldern an. Die besonderen Leistungen, die die Lernenden im MINT-Bereich erbringen, sind Bausteine zum MINT-Zertifikat, das sie an der St.-Anna-Schule mit dem Abitur erhalten können.

Forschen und konstruieren

Das Unterrichtskonzept für die naturwissenschaftlichen Klassen sieht bei einem getrennten Fachunterricht in Biologie, Physik und Chemie einen verstärkten Einsatz von Experimenten vor. Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, selbst in die Rolle von jungen „Naturforschern“ zu schlüpfen, in der sie an altersgemäßen Frage- und Aufgabenstellungen den Erkenntnisweg der Naturwissenschaften kennen lernen. Sie sollen also selbst den Weg vom Phänomen über erste Hypothesen bis hin zur Formulierung von Gesetzmäßigkeiten gehen und dabei die besonderen Sichtweisen und Methoden der Fächer Biologie, Physik und Chemie erfahren. In der Jahrgangsstufe 5, in der das Fach Biologie



dreistündig unterrichtet wird, ist zum einen die Vertiefung von Themen aus der Menschenkunde an erprobten, altersgemäßen Projekten vorgesehen. Zum anderen soll forschend-entdeckendes Lernen an Themengebieten aus der Botanik weiterentwickelt werden. Hier sind der Erwerb anatomischer Grundlagenkenntnisse, die Untersuchung von Wachstumsbedingungen von Pflanzen, des Wassertransports und der Keimung sowie einfache Experimente zur Fotosynthese denkbar und ebenso Kenn- und Bestimmungsübungen, die mit kleineren Exkursionen gekoppelt werden können, um Freilandbedingungen kennenzulernen.

Bei allen praktischen Tätigkeiten sollen die Kinder dazu angeleitet werden, ihre Beobachtungen und Ergebnisse in einer naturwissenschaftlich angemessenen Weise zu dokumentieren. Ziel ist dabei auch die Vorbereitung und Motivation der Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben.

In Jahrgangsstufe 6 wird die Physik dreistündig unterrichtet. Die zusätzliche Unterrichtszeit wird für Schülerexperimente zur Elektronik - erfahrungsgemäß ein besonders motivierendes Thema für Schüler dieser Altersgruppe - verwendet. Schwerpunktmäßig sollen altersgemäß neben physikalischen Inhalten und handwerklichen Fähigkeiten auch kooperative Fähigkeiten geschult werden, um Physik mit Kopf, Herz und Hand zu betreiben. Die Experimente sind so konzipiert, dass sie in spielerischer Herangehensweise schnell zum Erfolg führen und Physik deshalb für Mädchen und Jungen zum Erlebnis werden lassen, da die Projekte an die Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler angebunden sind.

In der Jahrgangsstufe 7 lernen die Schülerinnen und Schüler mit der Chemie die dritte Naturwissenschaft nach der Biologie und der Physik kennen. In drei Stunden pro Woche werden die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Stoffe und der Stoffveränderungen eingeführt. Dies geschieht in kleinen Projekten, in denen Fragen aus der Erfahrungswelt der Schüler aufgegriffen und in Experimenten bearbeitet werden.

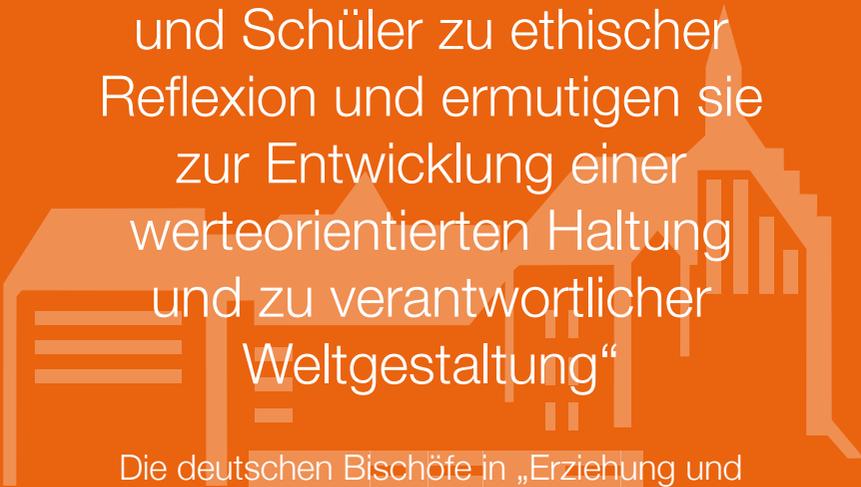
Beispiele für eine den Jahrgangsstufen entsprechende Projektarbeit der 7. Klassen sind die Bestimmung des Fettgehaltes in Wurst, die Herstellung von Karamell oder die Untersuchungen zur Zusammensetzung von Limonade.

Die zusätzliche Chemiestunde der naturwissenschaftlichen Klassen ermöglicht einen verstärkt experimentell ausgerichteten Unterricht, der auch die Teilnahme an Chemiewettbewerben mit einschließt.

Begeistert für Musik: Das Schulorchester

Im Schulorchester musizieren über 40 Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen. Hier zeigt sich eine besondere Lernform, bei der Jung und Alt gemeinsam arbeiten: Anfänger können sich an älteren Schülern orientieren und so langsam in ein Ensemble hineinwachsen, um dann später selbst zu den Älteren zu gehören. Ein besonderes Highlight sind die alljährlichen Probenstage: In einer Intensivphase geht das Schulorchester für drei Tage auf Fahrt, z.B. nach Altenberg.

Derzeit bauen wir einen Mittelstufenchor für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 auf, der in Zukunft bei Schulveranstaltungen auftreten wird.



„Katholische Schulen befähigen die Schülerinnen und Schüler zu ethischer Reflexion und ermutigen sie zur Entwicklung einer werteorientierten Haltung und zu verantwortlicher Weltgestaltung“

Die deutschen Bischöfe in „Erziehung und Bildung im Geist der Frohen Botschaft - Sieben Thesen zum Selbstverständnis und Auftrag Katholischer Schulen

Info: Professionelle Hausaufgabenbetreuung

Die St.-Anna-Schule bietet in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 6 eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung an.

An vier Tagen in der Woche (von Montag bis Donnerstag) können die Kinder unter der Anleitung und Aufsicht mehrerer von der Caritas gestellter pädagogischer Fachkräfte sowie qualifizierter Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 ihre Hausaufgaben anfertigen und Unterrichtsinhalte wiederholen und üben. Der in unserem Konzept vorgesehene Einsatz von „großen“ Schülern unserer Schule bei der Betreuung der „Kleinen“ soll neben einem motivierenden Aspekt für beide Seiten auch das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Nach der 6. oder 7. Stunde, also nach ihrem Unterrichtschluss, finden sich die Schülerinnen und Schüler in der Betreuung ein, wo sie täglich mindestens zwei Stunden (bis 15.30 Uhr) oder maximal drei Stunden (bis 16.00 Uhr) betreut werden sollen. Hierfür wird monatlich ein Kostenbeitrag von derzeit 73,60€ (bis 15:30 Uhr) bzw. 83,20€ (bis 16:00 Uhr) erhoben, unabhängig von der Anzahl der Wochentage bzw. Stunden, an denen das Angebot wahrgenommen wird. Die Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung an vier Tagen ist aus pädagogischen Gründen für die Kernzeit verbindlich, kann aber in Ausnahmefällen, wenn das Kind an einem Wochentag andere regelmäßige Termine wahrnehmen muss, auf drei Tage beschränkt werden. Für die Mittagsverpflegung steht unsere Mensa mit einem Angebot an frisch zubereiteten warmen Speisen und einem frischen Salatbuffet zur Verfügung.

Neben dem reinen Lernen und Bearbeiten der Hausaufgaben soll mit altersgerechten Lernspielen oder -programmen Abwechslung und zusätzliche Motivation geboten werden; auch wird an notwendige Bewegungspausen gedacht.

Im laufenden Schuljahr wurden Gruppen für ca. 70 Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Auf Grund der Zahl der Nachmeldungen erwarten wir für die kommenden Schuljahre einen wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen.

Am Donnerstag, dem 25. Februar 2021 um 19.00 Uhr bietet das Organisationsteam der Betreuung für alle interessierten Eltern einen weiteren Informationsabend in unserem Forum an.

Sprachenkarrieren an der St.-Anna-Schule

An der St.-Anna-Schule können Schülerinnen und Schüler bis zu vier Fremdsprachen erlernen. Neben dem Fach Englisch, dass für alle Lernenden ab Klasse 5 unterrichtet wird, bieten wir - Interesse vorausgesetzt - mit Fränzösisch, Latein und Spanisch drei bedeutende Fremdsprachen an.

Klasse 5



*Sofern genügend Interessierte das Fach wählen

Zertifikate

Englisch	Französisch	Latein
Cambridge Certificate	DEL F	Latinum
<p>St.-Anna-Schule: Seit 2008 Prüfungs-zentrum für den Erwerb des Cambridge Certificate</p> <p>4 Kompetenzen (Hören – Lesen – Schreiben – Sprechen + Wortschatz und Grammatik) werden geprüft auf dem Niveau B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen).</p> <p>Schülerinnen und Schüler ab Kl.11 können teilnehmen.</p> <p>Das Cambridge Certificate wird von vielen Universitäten im In- und Ausland anerkannt bzw. für einige Studiengänge sogar verlangt. An der St.-Anna-Schule haben bisher seit 2008 mehr als 150 Schüler/innen das Zertifikat erworben.</p>	<p>St.-Anna-Schule: Seit 2003 Prüfungs-zentrum für das französische Sprachdiplom DELF (Diplôme d'études en langue française)</p> <p>4 Kompetenzen (Hören – Lesen – Schreiben – Sprechen auf 4 Anforderungsniveaus) werden geprüft.</p> <p>Mit dem DELF-Diplom B2 kann man ohne weitere Sprachprüfung an französischen Universitäten studieren.</p> <p>An der St.-Anna-Schule haben bisher über 1000 Schülerinnen und Schüler ein DELF-Diplom erworben, darunter 110 Schüler/innen das B2-Diplom.</p>	<p>St.-Anna-Schule: Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2021/22 an der St.-Anna-Schule beginnen, können ohne externe Prüfungen das Latinum erwerben, wenn die Abschlussnote mindestens 'ausreichend' ist.</p> <p>Beginn in Klasse 7: Latinum am Ende der EF (Jahrgangsstufe 11)</p> <p>Beginn in Klasse 9: Latinum am Ende der Q1 (Jahrgangsstufe 12)</p> <p>Das Latinum ist eine wichtige Voraussetzung für zahlreiche Studiengänge.</p>

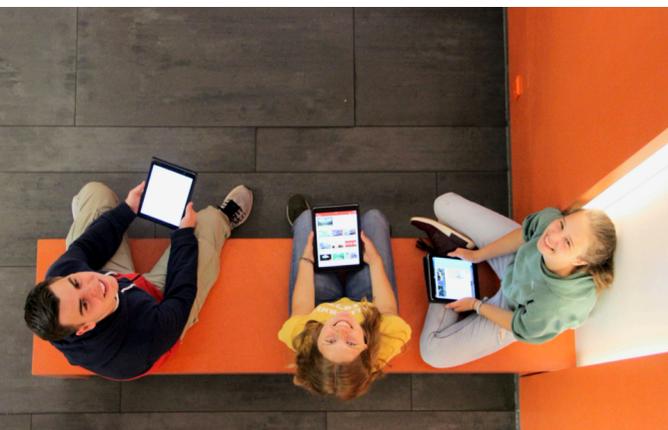
Hinzu kommen besondere Auftritte, wie z.B. ein Flashmob vor dem von der Heydt-Museum mit Ravels Bolero. Die Besetzung orientiert sich zwar an den traditionellen Orchesterinstrumenten, doch können hier auch andere Instrumentalisten mitspielen: So gehören Saxophone und Blockflöten



eben so zum festen Bestandteil wie ein E-Bass. Für diese Besetzung gibt es keine Literatur, so dass die vorgesehenen Werke stets arrangiert werden müssen. Das bedeutet auch, dass für einzelne Mitglieder durchaus vereinfachte Stimmen anzufertigen sind, die ihrem persönlichen Spielstand entsprechen.

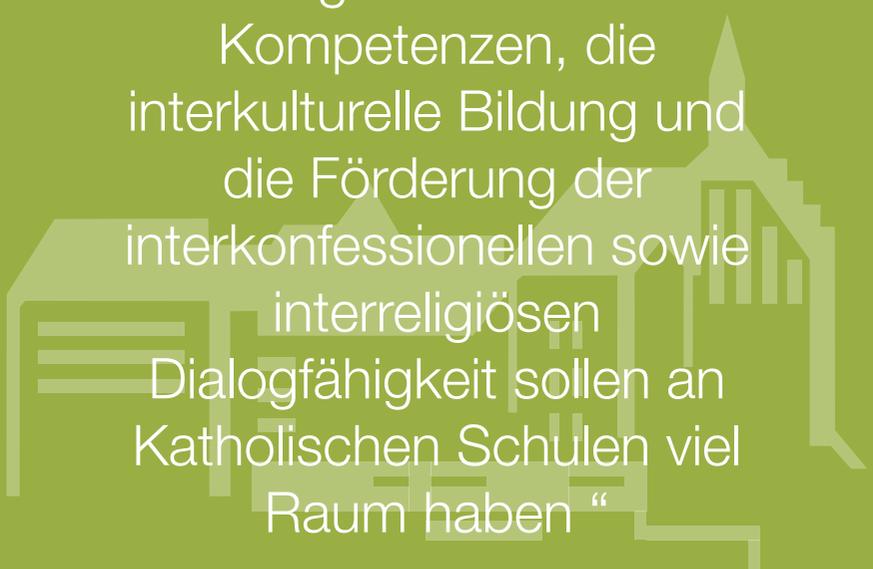
Mit den Erzbischöflichen Musiktagen im Frühjahr können dann die Oberstufenschülerinnen und -schüler ihre musikalische Begeisterung gemeinsam mit ihren Kollegen anderer erzbischöflicher Schulen vertiefen.

Zukunft sichern: Digitalisierung als Alltag



„Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ sind mehr als nur Stichworte: Schon heute muss annähernd jeder Berufstätige zahlreiche Prozesse digital ausführen, die Gesellschaft wird in Zukunft immer mehr von digitalen Abläufen profitieren, Gesellschaft und Arbeitswelt wandeln sich in atemberaubendem Tempo. Unsere Schülerinnen und Schüler so gut wie eben möglich auf die Chancen und Anforderungen der digitalen Welt vorzubereiten ist schon seit vielen Jahren an der St.-Anna-Schule alltäglicher Bestandteil der Unterrichtswelt. Die kommenden Jahre werden durch

einen spürbaren Ausbau der Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien im Unterricht gekennzeichnet sein. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in Zukunft selbstverständlich Tablets und Notebooks als ein Werkzeug kennenlernen, das viele Abläufe einfacher, transparenter und effizienter macht. Nie gab es eine so große Wissensverfügbarkeit, allerdings war auch nie die Gefahr, sich darin zu verlieren, größer als heute. Unser Ziel ist die 1:1-Ausstattung der Lernenden mit digitalen Endgeräten in nächster Zeit, dann werden digitale Strukturen in allen Lehrplänen zu finden sein und die Lernprozesse erweitern.



„Die systematische
Stärkung kommunikativer
Kompetenzen, die
interkulturelle Bildung und
die Förderung der
interkonfessionellen sowie
interreligiösen
Dialogfähigkeit sollen an
Katholischen Schulen viel
Raum haben“

Die deutschen Bischöfe in „Erziehung und
Bildung im Geist der Frohen Botschaft -
Sieben Thesen zum Selbstverständnis und
Auftrag Katholischer Schulen“

Umfassende Information auch in Corona-Zeiten

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Schule näher kennenlernen möchten, und laden Sie mit Ihrem Kind zu unserem Informationstag mit Informationen und Führungen am Samstag, dem 21. November 2020 ein. Wir garantieren Ihnen auch unter Coronabedingungen höchstmögliche Sicherheit. Daher teilen wir die Besucher in drei Gruppen auf, um hinreichend Abstand zu ermöglichen. Nach heutigem Stand müssen alle Besucher auf dem Schulgelände eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Soweit es Ihnen möglich ist bitten wir Sie, die Einladungszeiten zu beachten, wobei Sie sich bitte am Grundschulort Ihres Kindes orientieren. Denn so gelingt es, den Tag verantwortungsvoll durchzuführen.

Katernberg-Velbert-Neviges-Wülfrath: 9:00 Uhr

Elberfelder Osten-Dönberg-Barmen: 11:00 Uhr

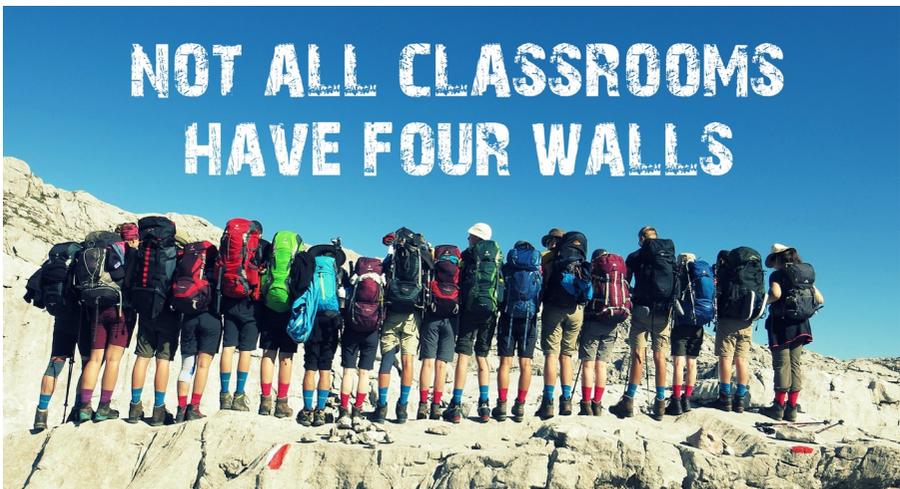
Nordstadt-Nützenberg-Wuppertaler Westen-Südhöhen: 13:00 Uhr

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen jeweils pünktlich beginnen und nach zwei Stunden beendet sind.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Wie melde ich mein Kind an?

Wenn Sie mit Ihrem Kind eine positive Entscheidung für die St.-Anna-Schule getroffen haben, können Sie ab dem 1. Dezember 2020 online über unsere Website oder telefonisch im Sekretariat einen Anmeldetermin vereinbaren. An dem Aufnahmetermine möchten wir Sie und Ihr Kind kennen lernen und führen ein ca. 15-minütiges Gespräch, in dem Sie und Ihr Kind auch Fragen zur Schule stellen können. Nach Abschluss der Anmeldegespräche erhalten Sie innerhalb von zwei Tagen die Zusage oder in den Fällen, wo eine Aufnahme aus Kapazitäts- oder anderen Gründen nicht möglich ist, eine Absage. Der Zeitplan ist so gewählt, dass Sie auch in diesen wenigen Fällen noch die Anmeldetermine an den städtischen Gymnasien wahrnehmen können.



Ihr Zeitplan für die Anmeldung

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sa., 21.11.2020	9:00 - 11:00 11:00 - 13:00 13:00 - 15:00	Informationstag
ab 01.12.2020		Vereinbarung von Anmeldeterminen (online oder telefonisch)
Fr., 29.01.2021	15:00 bis 18:00	Anmeldungen
Sa., 30.01.2021	8:00 bis 12:00	
Mo., 01.02.2021	8:00 bis 13:00 15:00 bis 18:00	
Di., 02.02.2021	8:00 bis 13:00 15:00 bis 18:00	
Mi., 03.02.2021	8:00 bis 13:00	
Do., 25.02.2021	19:00	Informationsabend Hausaufgabenbetreuung

Bitte bringen Sie zur Anmeldung mit:

- Geburtsurkunde
- Taufbescheinigung
- Zeugnis des ersten Halbjahres Klasse 4 mit der Empfehlung der Grundschule
- Den von der Grundschule ausgehändigten Anmeldeschein
- Den Impfausweis (Schutzimpfung gegen Masern)
- Ihr Kind

Einen Termin für die Anmeldung können Sie online oder telefonisch ab dem 1. Dezember 2020 mit uns vereinbaren. Bei Fragen sprechen Sie uns bitte am Informationstag der St.-Anna-Schule an!

St.-Anna-Schule

Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Dorotheenstraße 11-19
42105 Wuppertal
Telefon: 0202/42 96 50
www.st-anna.de | info@st-anna.de

Informationen für Eltern von Viertklässlern, herausgegeben von der Schulleitung der St.-Anna-Schule
Redaktion: Benedikt Stratmann, Thomas Papendorf, Christoph Sänger
Wir bedanken und bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde, die Fotos für diese Informationsbroschüre zur Verfügung gestellt haben.

St.-Anna-Schule



Die Entscheidung für eine weiterführende Schule ist eine fundamental wichtige Entscheidung für Eltern von Viertklässlern - und natürlich für die Viertklässler! Seit mehr als einhundert Jahren ist die St.-Anna-Schule in Wuppertal als ein an Werten orientiertes Gymnasium ein Ort, an dem nicht nur Lernen auf höchstem Niveau stattfindet, sondern das christliche Menschenbild die Basis für das Zusammenleben von Schülern, Lehrern und Eltern bildet.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Entscheidung, ob die St.-Anna-Schule für Ihr Kind das optimale Gymnasium ist, erleichtern.

St.-Anna-Schule Wuppertal
Dorotheenstraße 11-19
42105 Wuppertal
Telefon: 0202/42 96 50

E-Mail: info@st-anna.de
St. Anna im Internet: www.st-anna.de

